

ersucht, zu erörtern, ob sich nicht doch einige der beschlossenen Maßnahmen in eigener Unternehmung ausführen lassen. Einstimmig wurde diesem Antrage stattgegeben. — Der Bericht über die Hinausführung des Inkrafttretens der Gewerbesteuergelege beschloß das Kollegium, sich anzuschließen. — Mit dem Voranschlag des Verfassungsausschusses und mit den darüber gefaßten Ratsbeschlüssen bezgl. der Vertagung der Stadtverordnetenwahlen und der Stadtratswahlen erklärte sich das Kollegium einverstanden und stimmte ihnen ebenfalls zu. — Die Sparkassenrechnung für das Jahr 1913 wurde nach deren Prüfung richtig gesprochen. Ebenso die Stadtkassenrechnung für das Jahr 1912. — Dem Ratsbeschlusse vom 6. September 1914 bezgl. des Rechnungsausschlusses der Stadtkasse für das Jahr 1913 und wegen der Art der Verbuchung verschiedener Ausgaben stimmte das Kollegium zu. — Punkt 8 der Tagesordnung, die Errichtung eines Grundstücksvermögens, beschloß man, zu vertagen. — Gegen zwei Stimmen beschloß man die Klusche Uebernahme der zur Probe geleisteten Gasfernhebungsanlagen. 3754 Mk. 75 Pfg. wurden zu diesem Zweck bewilligt. — Ebenso wurden bewilligt 315 Mk. jährliche Kosten für Erweiterung der Fernsprechanlage des Gastwerkes. 190 Mk. jährliche — bisherige — Kosten kommen dadurch in Wegfall. — 6146 Mk. Kosten für die Anschaffung der Inneneinrichtung für das neue Gastwerkverwaltungsgebäude wurden bewilligt. — Zum Zweck der Leitung von Gas- und Wasserleitung auf dem Gebiete des Steinigt wurden nach dem Bauauschussvorschlusse 6095 Mk. und 6550 Mk. bewilligt. Nach einer Ratserklärung werden diese Arbeiten in eigener Unternehmung der Stadt ausgeführt. — Auf Antrag des ersten stellvertretenden Stadtverordnetenoberleiters, Herrn Bär, wurde beschlossen, den Rat zu ersuchen, in zukünftigen Fällen in den Ratsbeschlüssen mit zum Ausdruck zu bringen, aus welchen Mitteln einzelne Kosten für Bauten usw. zu entnehmen sind, damit auch das Stadtverordnetenkollegium sogleich Entscheidung mit treffen kann. — Der Bauauschuss hatte empfohlen, die Schiene in der Straße zwischen dem Röllischen Grundstücke und dem Erlengrundstück auf die Straße vom Schlachthof bis zur Wälderstraße, sowie den Straßenbau in der Wälderstraße und der Straße 17 auszuführen. Diefem Bauauschussvorschlusse stimmte das Kollegium zu und bewilligte zu diesen Bauten 80000 Mk. unter der ausdrücklichen Bedingung, daß diese Arbeiten in eigener Unternehmung der Stadt ausgeführt werden. Dierauf fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Amthlicher Bericht über die öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Körperschaften am 24. September 1914.

Am 19. September. Am Ratstische die Herren Stadträte: Schubert, Bleichschmidt, Ehr. Günther, Herrm. Günther, Gehmer, Hiltmann. Vorsitz: Herr Stadtrat Schubert. Die Vorschläge des Kriegsvorsorgeauschusses über

Unterstützung der Arbeitslosen in der Stadt Aue wurden in der vorgelegten Fassung mit den in dem der Niederschrift beigefügten Stille vermehrten geringfügigen Änderungen zu Absatz 1 genehmigt. Herr Stadtverordneter Biegler stellte bei dieser Gelegenheit folgenden Antrag: Ausgeschlossen von der Arbeitslosenunterstützung sind Renten- und Krankengeldempfänger, Begleiter von Militärpersonen und ähnlichen Bezügen, ebenso Personen, welche sich in der Fürsorge der Armenverwaltung befinden. Desgleichen sind von der Arbeitslosenunterstützung alle Personen ausgeschlossen, welche Unterstützungen auf Grund des Reichsgesetzes vom 28. Februar 1888 und vom 4. August 1914, betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften, beziehen. Diefem Antrage stimmte das Kollegium zu. Er soll in den Bestimmungen Aufnahme finden. Diese Bestimmungen lauten demgemäß wie folgt: Bestimmungen zur Unterstützung der Arbeitslosen in der Stadt Aue.

Die Stadt Aue gewährt aus Anlaß des gegenwärtigen Kriegszustandes bis auf weiteres an reichsdeutsche, in Aue seit dem 1. Januar 1914 wohnhafte hilfsbedürftige arbeitende Einwohner Unterstützung, die nicht als Armenunterstützung betrachtet wird, nach folgenden Grundätzen:

für eine alleinlebende Person wöchentl. 4 Mk., wögl. — 70 Mk.
„ ein Ehepaar ohne Kinder „ 7 „ „ 1,20
„ „ mit 1 Kind „ 8 „ „ 1,35
„ „ „ 2 Kindern „ 9 „ „ 1,50
„ „ „ 3 „ „ 10 „ „ 1,70
„ „ „ 4 „ „ 11 „ „ 1,85
„ „ „ 5 „ „ 12 „ „ 2,—
„ „ „ 6 „ „ 13 „ „ 2,20

An nur teilweise Beschäftigte (Ausgehende) sowie vom Unternehmer Unterstützte kann diesen Sätzen entsprechend eine verhältnismäßige Unterstützung gezahlt werden, deren Höhe vom Unterstützungsausschuss bestimmt wird. Nicht Unterstützung von den Gewerkschaft gewährt, so wird zu dieser ein Zuschuß von mindestens der Hälfte der städtischen Unterstützung gezahlt. Die Unterstützung beginnt frühestens nach Ablauf von sechs arbeitslosen Tagen (einer Woche), für welche Unterstützung nicht gezahlt wird. Arbeitslosenunterstützung erhalten nur solche Personen, welche arbeitsfähig und arbeitswillig sind. Sie haben sich einer fortgesetzten Ueberwachung zu unterwerfen und werden von der Arbeitslosenunterstützung ausgeschlossen, falls sie die ihnen gebotene Arbeit ausüben.

Von Stadt und Land.

Aue, 25. September.
Rechnung der Besatzungen, die durch ein Korrespondenzblatt demnach gemacht sind (Aue) — auch im August — nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Wichtigste Mitterung am 25. September: Keine wesentliche Veränderung.
Die Eingangsleistungen für die Kriegsanleihe. Zufolge des alle Schwartungen überflegenden Zei-

nungsangebietes hat sich die Reichsfinanzverwaltung mit einer Änderung der Einzahlungsstermine für die Kriegsanleihe befaßt. Es ist erwidert, daß spätestens am 5. Oktober 40 Prozent (wie nach der Ausschreibung), spätestens am 20. Oktober 20 Prozent (statt 30 Prozent), spätestens am 25. November 20 Prozent (statt 30 Prozent) und spätestens am 22. Dezember die restlichen 20 Prozent der ausgetheilten Beiträge bezahlt werden müssen. Die Berechtigung der Zeichner, vom Zutellungssterm ab jederzeit voll zu bezahlen, wird dadurch nicht berührt; ebenso verbleibt es bei der Bestimmung, daß Beiträge bis 1000 Mark einschließlich bis zum 5. Oktober angeheilt zu berücksichtigen sind.

Mit dem Eiferen Kreuz ausgezeichnet. In den schweren Kämpfen unserer sächsischen Regimenter verdient sich auch Herr Oberleutnant und Regimentsadjutant Gullig im Inf. Reg. Kronprinz Nr. 104 das Eiferen Kreuz. Er ist der Schwelger Sohn des Herrn Kommerzienrats Hill auf Röhrlitz und befindet sich zur Zeit als Verwundeter in der Heimat. Wir begrüßen den tapferen Helden und wünschen ihm baldige Heilung seiner Wunden.

Entlassungsfest des Oberlehrers und Kantors Willers. Heute vormittag 11 Uhr, nach beendetem Unterrichte, versammelte sich das Lehrerkollegium und die erste Knabenklasse des Herrn Willers in seinem Klassenzimmer. Lust und Spaß waren mit Strahlen umwunden. Schul- und Stadtbehörde hatten sich wegen Arbeitsausfällen entschuldigt. Es ward zunächst gefungen: Bis hierher hat mich Gott gebracht. Darauf ergriff Direktor Bauer das Wort und feierte den Entlassenden in einer längeren Ansprache. Von der Vergänglichkeit der Natur im Herbst ausgehend, kam der Redner auf die Lebensbahn des Abgehenden und schilderte sein sagenreiches Wirken in Schule und Kirche; ein Palmwort schloß die Rede. Wegen der ersten größeren Zeit war von einem größeren Geschenk abgesehen worden, nur ein schöner Blumenkranz wurde von dem Kollegium gesendet. Oberlehrer Hamann sprach über die geleistete erprobte Arbeit im Schulleben und Kirche und schloß mit dem Wunsch, daß ihn Gott noch lange gesund und frisch an Körper und Geist erhalten möge. Der Emeritus sprach in bewegten Worten seinen Dank aus. Mit dem Verse: Nun danket alle Gott... schloß die erhebende Feier.

Die Michaelsferien an unseren sächsischen Schulen haben mit Schluß des heutigen Vormittagsunterrichts begonnen. Da der Ratsherrnbescheid beschlossen hat, von einer ausgedehnten besonderen Ferien des Kirchweihfestes abzusehen, so wird der sich an die Michaelsferien anschließende Montag (5. Oktober) in diesem Jahre nicht unterrichtsfrei sein. Die Ferien erdigen demnach mit Sonntag, dem 4. Oktober. Infolge des Kriegsdienstes verschiedener Lehrer sind die Kinder vieler Klassen in der letzten Zeit durch Vakanten teilweise ziemlich stark betroffen worden. Deshalb wurde ein Ausschuss der Genferung dieser Kinder durch die stellvertretenden Lehrer, welche bei so kurzer Zeit ziemlich Schwierigkeiten bereitet haben würde, vom Ministerium für den diesmaligen Michaelstermin als angängig bezeichnet. Die Eltern mögen sich also nicht wundern, wenn hier und da ihre Kinder dieses Mal keine Michaelsferien vorzeigen werden. Wie wir erfahren, soll in der zweiten und dritten Bürgerschule angeordnet worden sein, daß die in Frage kommenden Kinder Ende Oktober nachträglich Ferien erhalten. In der Schule am Ernst-Gehmer-Platz ist der Einheitsfeier wegen für alle Klassen als Genferungstag der Tag vor dem künftigen Reformationsfest angesetzt worden.

Abendung von Liebesgaben. Wie uns amtlich mitgeteilt wird, ist jetzt Gelegenheit geboten, gesammelte Liebesgaben für im Westen kämpfende Truppen des 19. Armeekorps abzugeben. Die Liebesgaben sind verpackt und mit genauer Angabe des Truppenteils, für den sie bestimmt sind, am 27. d. Mts. in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2—4 Uhr nachmittags auf dem Magdeburg-Thüringer Bahnhof in Leipzig, Sammelstelle der Immobilien Etappen-Kommandos, abzugeben.

Erntedankfest. In Aue St. Nikolai wird nächsten Sonntag das Erntedankfest gefeiert. Erntedankfest für die Kirche ist dazu herzlich erbeten. Man wolle ihn am Sonnabend in der Zeit zwischen 1 und 4 Uhr nachmittags abliefern.

Kuechhammer, 25. September.
Liebesgabe der Schule. Die Schule lieferte 50 Paar von Kindern unter der Aufsicht der Handarbeitslehrerin Frau Jemlich gestrickte Kriegesstrümpfe im Gemeindeamt zur Weiterbeförderung ab. Das Ertriden wird fortgesetzt.

Böden, 25. September.
Nichtüberwotung. Der hiesige Ortsausschuss für Jugendpflege wird am Sonntag, den 27. September, im Gasthof zur Linde hierseits einen Kriegesstrümpf-Bertrag abhalten. Man bittet um recht zahlreichem Besuch. Der Reinertrag soll hauptsächlich der Rasse für die Kriegesfamilienunterstützung zufließen. Bei der Nachmittagsvorstellung beträgt der Eintrittspreis für Kinder 10 Pfg.; am Abend wird ein solcher für Erwachsene in Höhe von 25 Pfg. erhoben.

Schwarzberg, 25. September.
Liebesgaben für unsere Truppen. Am ostflomten Sonnabend konnte der hiesige Albert-Zweigverein die fünfte Sendung mit freiwilligen Liebesgaben an die Abnahmestelle in Leipzig senden. Damit sind bisher an die Hauptabnahmestelle insgesamt abgeliefert worden: 2300 Paar wollene Socken, 1000 Paar Mützen, 350 Soldatenhemden, 8500 Zigaretten und 800 Packen Tabak. An Geldspenden sind bei der Rasse der Amtshauptmannschaft eingezahlt worden: 205 Mk. 50 Pfg. Gemeinde Lindenau,

86 Mk. Halbarbeiter des Staatsforstreviers Antonsthal, 55 Mk. Pfarramt Grünhain, je 50 Mk. Königl. Schil. Militärverein Obersachsen, Männergesangsverein Obersachsen, 47 Mk. 95 Pfg. Gemeinde Wittweiba, 40 Mk. Gemeinde Stühengrün; außerdem ist noch ein großer Teil kleinerer Geldbeträge eingezahlt worden.

Das Eiferen Kreuz. Hauptmann und Batteriechef im 22. Feldartillerie-Regiment, erhielt das Eiferen Kreuz erster Klasse. Herr Bent ist Mitglied der Sächsischen Handelskammer.

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Rom, 25. September. Die Adria-Station meldet aus Durazzo: Gestern haben 28 Senatoren sich hier versammelt und mit 19 Stimmen Rubicab zum Präsidenten gewählt. Die Senatoren übernehmen die Regierung von Albanien bis zur Ernennung eines neuen Fürsten.

Das Reichspostamt über die Feldpost.

Das Reichspostamt wendet sich in einer Zuschrift an die Presse gegen die allgemein erhobenen Anklagen wegen des schlechten Funktionierens der Feldpost. In der Zuschrift heißt es: In der Presse wird behauptet, daß die Feldpost bei der Beförderung von Liebesgaben versage. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß die Einrichtungen der Feldpost in erster Linie auf die Beförderung von Nachrichten und von Geld berechnet sind, und daß die zwischen Post- und Militärverwaltung vereinbarte Feldpostdienstordnung, die die Grundzüge für die Befahrung des Feldpostdienstbetriebes enthält, den Feldpostdienst dementsprechend regelt. Die Einrichtungen der Feldpost kommen daher für die Beförderung von Liebesgaben in Massen sendungen überhaupt nicht in Frage. Genau so war es 1870, so daß auch der Hinweis, daß es vor 44 Jahren besser war, nicht zutrifft. Auch damals sind die Massen sendungen an Liebesgaben durch die Eisenbahn befördert worden, nicht durch die Post. Die Postverwaltung hat vielmehr im Herbst 1870 die Jurisdiktion aller Sendungen angeordnet, die nach ihrer Form oder sonstigen Beschaffenheit besonders mit Rücksicht auf den Inhalt sich zur Beförderung mit der Briefpost nicht eigneten. Dabei betrug während des Feldzuges von 1870 das Maßgewicht für die Feldpost in der Regel nur 4 Lot oder 66 Gramm, also nur den vierten Teil des jetzt zugelassenen Maßgewichtes.

Verloren gegangene Feldpost. Die großen Schwierigkeiten, mit denen die Feldpost zu kämpfen hat, liegen auf den verschiedensten Gebieten. An der französischen Grenze zum Beispiel wurden, wie wir von amtlicher Seite erfahren, vierzig Beamte der Feldpost von den Franzosen überfallen und gefangen genommen. Die Postfächer, die von den Beamten zu befördern waren, sind bei dieser Gelegenheit zugrunde gegangen. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz mußte bei einer Störung durch den Feind eine große Anzahl Postfächer verbrannt werden, um zu verhindern, daß sie den Russen in die Hände fielen, und ihnen wichtige Fingerzeige gaben.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai Aue.
Sonntag, den 27. Sept. XVI. p. Trinit. Erntedankfest. Vorm. 1/9 Uhr Beichte: Pfarrer Zenser. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt über Jes. 3, 22. 23.: Pastor Dertel. Kirchenmusik: Herr, wie sind deine Werke so groß und viel. Motette für gemischten Chor von E. Oechler. Heiliges Abendmahl. Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Voigt. Abends 1/8 Uhr Jungfrauenverein. Jünglingsverein: Sonntag, abends 8 Uhr Vereinsabend, Posaunenchor, Turn- und Pabfinderabteilung wie gewöhnlich. Dienstag, den 29. September, abends 8 Uhr Frauenabend des Frauenvereins im Hotel Stadtpar. Mittwoch, den 30. September, abends 8 Uhr Kriegesstrümpfe: Pastor Voigt. Donnerstag, den 1. Oktober, abends 1/9 Uhr Männerverein. Freitag, den 2. Oktober, abends 1/9 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst: Pastor Voigt.

Friedenskirche Aue.
16. Sonntag n. Trinit. Vormittags 1/9 Uhr: Beichte. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. Feier des heiligen Abendmahls. Mittwoch, den 30. September, abends 8 Uhr: Kriegesstrümpfe.

Marysheimkirche, St. Marienkirche 12.
Sonntag vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Predigt über Jesajas 9, 4. „Blutige Kleider“. Prediger Dieke. Vormittags 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 7 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über 1. Rose 49, 10. „Der Christus für die Völker“. Prediger Dieke. Montag abends 1/9 Uhr: Allgemeine Männer-Versammlung. Mittwoch abends 1/9 Uhr: Allgemeine Blaukreuz-Versammlung. Donnerstag abends 1/9 Uhr: Männerchor Singstunde. Freitag abends 1/9 Uhr: Allgemeine Gebetsstunde für Kaiser und Heer.

In Böden: Sonntag nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst. Prediger Dieke. Dienstag abends 1/9 Uhr: Allgemeine Kriegesstrümpfe Prediger Dieke. Jedermann hat freien Zutritt. (Schluß des redaktionellen Teiles.)

Täglich frisch marinierte Heringe empfängt J. A. Fleckner, Aue.